

Z d
5440

Christliche Reichpredigt/

Bey dem Begräbniß/

Des Ehrwürdigen vnd Wolgelarten Herrn

M. PAULI Reichen/

Der Kirchen zum heiligen Creutz in
Dresden Diaconi:

Welcher am 25. Junij/ des 1617. Jah=
res/ nach 11. Uhr zu Mittage/ in Christo Jesu
selig entschlaffen/ Vnd den 29. hernacher/ auff den
Kirchhoff zur Lieben-Frauen/ Christ=
lich vnd ehrlich bestattet
worden/

Gehalten/ vnd auff begeren in Druck
verfertiget/ Durch

ÆGIDIUM STRAUCHIUM,

der heiligen Schrift Doctorem, Pfarhern
vnd Superattendentem daselbst.



Gedruckt in der Churf. Sächs. Bergk Stadt
Freymberg/ bey Georg Hoffmann. V. Kühn.

UNIVERSITÄT
HALLE
(SAALE)
BIBLIOTHEK

BIBLIOTHECA
PONICKA
M

8089502x

B I





Christliche Reichpredigt.

IN NOMINE SANCTÆ,
ET INDIVIDUÆ
TRINITATIS.

TEXTUS,

Matth: 25. v. 21.

Du frommer vnd ge-
trewer Knecht / du bist ober wenigem
getrew gewesen / Ich wil dich ober viel
setzen / Gehe ein zu deines HERRen
Frewde.

Predigt.

Liebte vnd Undechtige in Christo
Jesu / als der heilige Apostel Paulus in sei-
ner Andern Epistel an die Corinthier am
Dritten vnd Vierdten Capiteln / die grosse
Herrlichkeit des Newen Testaments / vielfeltig gerüh-
met / beschleusst er endlich mit diesen nachdencklichen
A ij worten /

Christliche Reichpredigt.

2. Cor. 4. v. 7.

worten: Wir haben aber solchen Schatz in irdischen Gefessen/ auff daß die vberschwengliche Krafft sey Gottes/ vnd nicht von vns. 2. Cor. 4. v. 7. Lehret vns hiermit von dem Ampte / vnd Person trewer Lehrer/ vnd Prediger Neues Testaments dreyerley:

2. Cor. 3. v. 9.

Matth. 13.
v. 44.

Col. 2. v. 3.

1. Pet. 1. v. 12.

Joh. 4. v. 14.

Joh. 6. v. 33.

Joh. 10. v. 7.

Joh. 14. v. 5.

1. Cor. 1. v. 30.

Pf. 73. v. 25.

Rom. 1. v. 16.

1. Cor. 2. v. 7.

Pf. 19. v. 13.

Prov. 8. v. 11.

Erstlich/ Was ihnen von Gott vertrauet sey/ Ein Schatz/ spricht er/ Solcher ist anders nichts/ als das heilige Evangelion/ das Ampt des Geistes/ daß die Berechtigung predigt/ 2. Cor. 3. v. 9. Welches er nach dem Exempel Christi / Matth. 13. v. 44. einen Schatz nennet / die weil es von Christo handelt / in dem alle Scherze der Weißheit/ vnd der Erkendnuß verborgen ligen/ Coloss: 2. v. 3. Welche auch die Engel gelüftet zuschawen / 1. Pet. 1. v. 12. Der da ist das Wasser Joh. 4. v. 14. Vnd Brod des Lebens/ Joh. 6. v. 33. Die Thür/ Joh. 10. v. 7. Der Weg/ Joh. 14. v. 5. Unser Berechtigung/ 1. Cor. 1. v. 30. Unser höchster Trost/ unser einiger Schatz/ den wir Himmel/ vnd Erden/ vnd allem was darinnen ist/ mit Massaph billich fürziehen sollen/ Psal. 73. v. 25. Von dessen wegen heißet das Evangelium eine Krafft Gottes/ selig zu machen alle/ die daran gleuben/ Rom. 1. v. 16. Eine heimliche/ verborgene Weißheit Gottes / 1. Cor. 2. v. 7. Die viel köstlicher ist/ denn Gold/ vnd viel feines Goldes / Psal. 19. v. 13. Besser dann Perlen / vnd alles was man wünschent mag/ kan ihr nicht gleichen / Prov. 8. v. 11.

Zum

Christliche Reichpredigt.

Zum Andern / Wer dann die seyen / denen solcher
grosser vnd hoher Schatz vertrauet ist: Sie haben / sagt
er / solchen Schatz in irdischen Gefessen / Irdische
Gefesse / seynd schwache / vnd verachtete Gefesse / zerbrechen
leichtlich / wann sie zerbrochen seynd / taugen die Scherbel
nichts / sondern werden hingeworffen. Beschreibet hier
mit die Person der Prediger / nach welcher sie anders
nicht seynd / als irdische / schwache / vnd gebrechliche Gefesse
/ Schwach / gebrechlich / vnd verachtet seynd sie wegen der
ihnen noch anlebenden Sünden / mit deren sie / so wol als
andere Menschen / umbgeben seynd / daß sie / ob sie wol für
grogen eusserlichen Sünden sich hüten sollen / damit sie
nicht andern predigen / vnd selber verwerfflich werden /
1. Cor. 9. v. 27. Jedoch mit dem Apostel klagen müssen:
Ich weiß daß in mir / das ist in meinem Fleisch nichts gu-
tes wohnet / das Wollen habe ich wol / aber vollbringen
dß gute / finde ich nicht / Rom. 7. v. 18. Schwach / veracht / vñ
gebrechlich seynd sie wegen des Creutzes / deme sie so wol /
ja oft mehr als andere Leute / vnterworffen seynd / Dann
das Bericht fehet am Hause des HERRN an / 1. Pet. 4. v.
17. vermög des Befehls / den der HERR gegeben / Ezech.
9. v. 6. Fahet an meinem Heiligthumb an. Schwach /
verachtet / vnd gebrechlich seynd sie wegen ihres gebrech-
lichen Leibes / mit dem sie endlich so wol / ja oft ehe als
andere Leute dem Tode zu theil werden / Weil sie theils
durch tegliche arbeit abgemattet / dann viel predigen ma-
chet den Leib müde / Eccles. 12. v. 12. Theils den Gottlo-
sen

1. Cor. 9.
v. 27.

Röm. 7. v. 18.

1 Pet 4.
v. 17.

Ezech. 9.
v. 6.

Eccles. 12.
v. 12.

Christliche Reichpredigt.

Esa. 57. v. 1.

sen zur straffe/vor dem Unglück hingeriessen vnd wegge-
raffet werden/Esa. 57. v. 1. Schwach/verachtet/vnd ge-
brechlich seynd sie in den Augen der Gottlosen Weltkin-
der/bey denen sie seynd ein verachtetes Liechtlein/Job. 12.
v. 5. Ein Fluch vnd Segopffer/1. Cor. 4. v. 13.

Job. 12. v. 5.

1. Cor. 4.

v. 13.

Zum Dritten / Was hat dann Gott für gefallen/
vnd Lust daran / daß Er solchen grossen Schatz / solchen
schwachen vñ irdischen gefessen vertrauet hat? Warum
hat er nicht die Engel/ als heilige / himlische vnd starcke
Geister hierzu gebraucht? Reichet hette er zwar solches
thun können / Es hat Ihm aber/ nach seiner vnerforsch-
lichen Weißheit/ein anders gefallen/Er hat nicht die En-
gel/ sondern elende/ sterbliche / sündhaffte Menschen zun
Predigern gebrauchen wollen. Warumb dann? Auff
daß die vberschwengliche Krafft Gottes sey/vnd
nicht von vns/ Sagt der Apostel/ Gott dem HERRN
ist's vmb seine Ehre zu thun/die wil Er Ihm nicht entzie-
hen/vnd andern zuschreiben lassen/Esa. 42. v. 8. Wann
dann wir Menschen die Dnart an vns haben/ daß wir im-
mer mehr auff die Mittel/ als Gott selber/ der durch solche
mit vns handelt/sehen / So hat Er solche schwache/ elende
verachtete Werkzeuge erwehlen wollen/damit die grosse
Krafft/so in ihrem Ampte sich ereugnet/ nicht ihnen/ son-
dern Gott dem HERRN zugeschrieben werde. Vnd schein-
et als wann der Apostel in diesen seinen Worten gesehen
auff die Historiam des Bedeons/ von dem wir lesen/ daß
er/als er wider die Widianiter außgezogen/ seinen Krie-
gefleuten

Esa. 42. v. 8.

Christliche Reichpredigt.

gefluten Posaunen / vnd Krüge in die Hande gegeben / welche sie nachmals zerbrochen / vnd mit den Posaunen geblasen / vnd hiermit die Feinde also erschreckt / daß sie die Flucht gegeben / Jud. 7. v. 19. Ebenemassen / wann trewe Prediger ihre Stimme erheben / wie eine Posaune / Esa. 58. v. 1. Als irdische Befessen zu klingen anfangen / werden die Geistliche Feinde in die Flucht geschlagen / vnd von der Christlichen Kirchen abgetrieben / welches aber sie nicht für sich / sondern Gott durch sie thut / von dessen Gnade sie seynd / was sie seynd / 1. Cor. 15. v. 10.

Was nun der Apostel allhier gesagt / das hat zu jeder zeit an allen Dienern des H E R R E N sich ereignet / Sehet an Moyses / Aaron / David / Jonam / Petrum / Paulum / vnd alle Propheten vnd Apostel / so werdet ihr an ihnen dieses beydes befinden / nemlich / daß sie irdische Befessen gewesen / vnd doch Gott ihnen einen grossen Schatz vertrauet hat. Eben das sehen wir noch an allen trewen Lehrern / vnd Predigern. Vnd dessen wird vns jetzo ein Exempel fürgestellet an vnserm in Gott verstorbenem / seligen / lieben Witbrudern / dem Ehrwürdigen / vnd wolgelarten Herrn M. PAULO Reichen / der Kirchen zum Heiligen Creutz allhier gewesenem Diacono, dem vnser lieber Gott seinen grossen vnd werthen Schatz / nemlich / das liebe Evangelium vertrauet / welches er auch rein / vnd vnverfälschet gelehret / Er ist aber auch ein irdisches Befess / das ist / mit allerhand Schwachheit vmbgeben gewesen / Er hat bey ihm befunden die Menschliche vnd vollkommenheit / Er hat Creutz vnd Widerwertigkeit erfahren müssen /

Iud. 7. v. 19.

Esa. 58 v. 1.

1. Cor. 15.
v. 10.

Christliche Reichpredigt.

sen/ Er hat an seinem Leibe Kranckheiten vnd schmerzzen
aufgestanden/ Er ist endlichen/ vnd zwar/ noch in seinen
besten Jahren/ dem Todte zu theil worden.

Weil dann nun alles was irdisch an ihm gewesen/
jetzo in dem Sarge ligt / vnd in die Erde gelegt werden
sol / Wollen wir zu diesem mal allein den vertraweten
Schatz für vns nehmen/ vnd aus den abgelesenen Worten
vernemen:

1. Accuratam Ministrorum verbi descripti-
onem, Eine genaue vnd engentliche Be-
schreibung aller getreuer Lehrer/ wie sie
beschaffen seyn sollen: Sie sollen seyn
Knechte/ vnd zwar fromme/ vnd getreue
Knechte.
2. Largam eorundem remunerationem,
Die reiche Belohnung / die sie dannen-
hero zu gewarten haben / Sie sollen of-
fentlich gerühmet/ vber mehrern gesetzt/
vnd in die ewige Freude eingeführet
werden.

Der getreue Gott gebe vns hierzu die Gna-
de seines H. Geistes/ im lehren vñ hören/ vmb Je-
su Christi/ seines lieben Sohnes / vnsers H. Er-
ren/ vnd Heylandes willen/ Amen.

Erster

Christliche Reichpredigt.

Erster Theil.

Welche/ vnd Undechtige in Christo Jesu/
diese abgelesene Wort/seynd genommen aus dem
Fünff vnd zwanzigsten Capitel / des heiligen
Evangelisten Matthæi / darinnen der Herr zu einer seli-
gen Vorbereitung auff den jüngsten Tag / vns ernstlich
annahmet / vnter andern aber ein Gleichnuß einführet/
von einem Herren / der vber Land gezogen / vnd seine Bü-
ter seinen Knechten eingethan / einem Fünff Centner/
dem andern Zween / dem dritten Einen / einem jeden nach
seinem vermögen / der meynung / daß sie / zeit seines aussen-
bleibens / darmit handthieren / vnd ein mehrers gewinnen
sollen / welches dann die ersten beyde auch treulich gethan /
vnd ein jeder mit seinem vertraweten Gütern noch eines
so viel gewonnen / der Dritte aber seinen Centner inn
die Erde vergraben / Da nun der Herr widerkömmet / vnd
bey angestelter Rechnung / der Erste neben seinen Fünff
empfangenen / noch andere Fünff gewonnene / Inglei-
chen der Andere neben seinen zween empfangenen / noch
andere zweene gewonnene Centner hinleget / lesset er
ihren angewandten fleiß ihm wolgefallen / vnd spricht je-
dem vnter ihnen zu: Ey du fromer vnd getrewer Knecht/
du bist vber wenigem getrew gewesen / Ich wil dich vber
viel setzen / gehe ein zu deines Herren Frewde. Da aber
der letzte kömmet / der seinen Centner in die Erde ver-
B
schorren

Christliche Reichpredigt.

schorren hat / vnd denselben dem Herren ohne einigem Gewin / vnd Wucher wider hinlegt / wird er zornig auff ihn / heisset ihn einen Schalcks / vnd faulen Knecht / befiehet das man den Centner von ihm nehme / vnd dem / der zehen Centner hatte / gebe / ihn aber in die Finsternuß hienaus werffe / da heulen vnd zeenkappen seyn werde.

Dieser Mensch vnd Herr nun ist niemand anders / als vnser H E X X / vnd Heyland Christus Jesus / der H E X X aller Herren / der König aller Könige / 1. Tim. 6. v. 15. der in die Frembde gezogen / als er gen Himmel gefahren / vnd seine sichtbare Gegenwart hienieden auff Erden vns entzogen / darüber wir / ob Er wol auff eine andere vn sichtbare / vnd höhere weise vns zugegen ist / vnd bey vns bleibet bis ans Ende der Welt / Matth: 28. v. 19. Oftmals / sonderlich im Creutz / vnd anligen / wann Er seine hülffe vns nicht so bald / vnserm begeren nach / erweist / sondern in einer frembden gestalt erscheinet / wie den beyden Jüngern zu Emahus auch geschach / Luc: 24. v. 16. Vermeynen / Er sey weit von vns / vnd deßwegen mit David ruffen / H E X X / warumb trittestu so ferne / vnd verbirgest dich zur zeit der noth / Psal: 10. v. 1. H E X X / wie lang wilt du mein so gar vergessen? Wie lang verbirgest du dein Antlitz für mir? Psal: 13. v. 2.

Die Gaben / vnd Güter / welche dieser H E X X ausgehetlet / seynd vnser Leib vnd Seel / Besundheit / stercke / Reichthumb / Ehre / Kunst / Geschicklichkeit / Weißheit / Glaube / Erkendtniß Gottes / Liebe / vnd dergleichen / Alle diese seynd Christi des H E X X E N Güter / der theillet sie vns

1. Tim. 6.
v. 15.

Matth. 28.
v. 19.

Luc 24. v. 16

Psal. 10. v. 1.

Psal. 13. v. 2.

Christliche Reichpredigt.

uns mit/ wir seynd ihrer nicht werth/ haben sie auch nicht verdienet / sondern empfangen sie aus lautern Gnaden / vnd müssen deswegen billich sagen mit Johanne: Ein Mensch kan nichts nehmen / es werde ihm dann gegeben vom Himmel / Joh: 3. v. 27. Mit Paulo: Was hastu Mensch/das du nicht empfangen hast? So du es aber empfangen hast / was rühmest du dich dann/ als der es nicht empfangen hette? 1. Cor. 4. v. 7. Mit Jacobo/Alle gute Gaben/vnd alle vollkommene Gaben kommen von oben herab/von dem Vater des Lichts/Jacob. 1. v. 16. Solche Gaben / vnd Güter des H & X & N seynd auch die / die Gott einem jeden seinem Stande/vnd Beruff vertrauet/ vnd anbefohlen hat / als den Predigern sein Wort / vnd die heiligen Sacramenta / der Obrigkeit Bericht / vnd Gerechtigkeit/ Eltern/ Herren vnd Frawen die Zucht/ vnd Gottesfurcht / darzu sie die ihrigen halten / vnd gewöhnen sollen. Mit solchen allen sol vnd muß nun also umbgegangen werden/das Gottes Ehre befördert/vn die Kirche erweitert werde.

Die Knechte/denen der H & X & N seine Güter eingegeben/seynd alle vnd jede Menschen/ welche Gottes Knechte seyn/wegen der Erschöpfung weil Er sie gebildet/ vnd bereitet hat / Psal. 139. v. 14. Gottes Knechte seynd sie wegen der Erlösung/weil Er sie thewer erkauffet/ 1. Cor. 6. v. 20. Nicht mit vergenglichen Golde oder Silber/sondern mit dem thewren Blut Christi/als eines vnschuldigen / vnd unbefleckten Lammes / 1. Pet: 1. v. 19. Gottes Knechte seynd sie wegen ihres Beruffs/ darmit Er sie gemiedet/

B ij

miedet/

Joh. 3. v. 27.

1. Cor. 4. v. 7.

Jac. 1. v. 16.

Psal. 139. v. 14.

1. Cor. 6.
v. 20.

1. Pet. 1.
v. 19.

Christliche Reichpredigt.

Ebr. 13. v. 17.

Röm. 13. v. 4.

Ephes. 6.
v. 4.

miedet/in seinen Weinberg / einen ins Predigamt / daß er seinen Zuhörern das Wort des H E X X E N / vnd die heiligen Sacramenta / rein vnd vnderfalschet fürtragen / vnd vber ihre Seelen wachen solle / Ebr. 13. v. 17. Den andern in weltlichen Stand / daß er Bericht vnd Gerechtigkeit bey seinen Vnterthanen handhaben / die frommen schützen / vnd die bösen straffen solle / Rom: 13. v. 4. Den Dritten in den Haußstand / daß er Kinder vnd Besinde in der Zucht / vnd ermahnung zu dem H E X X E N auffziehen solle / Ephes. 6. v. 4.

Allen diesen Knechten liget ob / die vertramte Güter ihres H E X X E N also zuverwalten / daß sie darmit / ein jeder an seinem orth / vnd in seinem stande / viel Menschen gewinnen / ihrem H E X X E N zuführen / vnd dermal eines bey angestelter Rechnung / nach dem Exempel der beyden ersten Knechte / darstellen können.

Solchen fleißigen Knechten giebt nun der H E X X E N in den abgelesenen Worten drey Titul vnd Namen / in dem Er sie erstlich nennet seine Knechte / Hiermit ihrer Pflicht sie zu erinnern / die sie ihm gethan haben / nicht allein in der heiligen Tauffe / da sie zugesagt / Ihm allein zu dienen / dem Teuffel aber / vnd allem seinem Wesen / vnd Wercken entsaget / sondern auch ein jeder bey annehmung seines Berufes vnd Standes / dardurch sie verpflichtet worden / solches mit Trewen warzunehmen / anders nicht wie ein Knecht / wann er seines Herren Dienst auff sich nimmet / solchen trewlich zuverrichten schuldig / vnd verbunden ist.

Darnach

Christliche Reichpredigt.

Darnach nennet Er sie fromme Knechte/das sie ihrem Herren gehorsam seyn / der Frömbkeit / vnd Gerechtigkeit sich befließen sollen / nach dem Exempel Eleasars / der seines Herren Abrahams Befehl gehorsamlich nachsatze / Gen: 24. v. 9. Nicht sollen sie ihren Herren sich widersetzen / wie der Becker Pharaonis / Gen. 40. v. 1. Nicht sollen sie ihn verleumbden / wie Gehasi / 2. Reg. 5. v. 22. Nicht sollen sie wider ihn böse Anschlege machen / wie die Kemmerer des Königes Ahasveri / Esth. 2. v. 21.

Gen. 24. v. 9.

40. v. 1.

2. Reg. 5.

v. 22.

Esth. 2. v. 21.

Zum Dritten / heisset er sie getrewe Knechte / das sie mit ihres Herren Gütern getrewlich sollen umbgehen / dieselbe nicht vnnützlich verschwenden: wie der vngerechte Haußhalter / Luc. 16. v. 1. Nicht zu sich wenden / wie Ziba / 2. Sam. 16. v. 4. Sondern ihnen so hoch angelegen seyn lassen / als weren sie ihre eigene / vnd auff derselben vermehrung / vnd verbesserung Tag vnd Nacht gedencken / nach dem Exempel Jacobs / Gen: 31. v. 38. Vnd Josephs / Gen: 47. v. 14.

Lu: 16. v. 1.

2. Sā. 16. v. 4.

Gē. 31. v. 38.

47. v. 14.

Ob nun wol diese Eygenschaften bey allen vnd jeden Menschen / als die jetzt erzehleter massen Gottes Knechte seynd / sich finden sollen / so sollen sie doch fürnemlich erscheinen an trewen Lehrern vnd Predigern / κατ' ἐξουίαν, vnd für andern Gottes Knechte vnd Haußhalter vber Göttliche Geheimnisse seynd / darumb wir auch zu diesem mal auff sie allein solche richten / vnd dannenhero / wie sie beschaffen seyn sollen erlernen wollen.

Bis

Vnd

Christliche Reichpredigt.

Vnd Anfangs zwar sollen sie Knechte seyn / Gottes Knechte / wie allbereit gehöret / seynd alle Menschen / in allen Stenden / sonderlich aber die Prediger / als die Gott für andern darzu erkohren / daß sie auff seinen Dienst warten / vnd mit Geistlichen vnd Göttlichen sachen umbgehen sollen / Darumb sie auch des $\text{H} \text{E} \text{R} \text{R} \text{E} \text{N}$ Knechte heißen / Psal. 134. v. 2. Psal. 135. v. 2. Dan. 9. v. 10. Christi Diener / 1. Cor. 4. v. 1. Fürgebildet durch die Knechte / so zu der Hochzeit die Menschen einladen müssen / Matth. 22. v. 3. Luc. 14. v. 17.

Im Alten Testament hat Gott an statt aller Erstgeburten in Israel den Stamm Levi genommen / vnd von den andern Stämmen so weit abgesondert / daß er allein auff die Hut des $\text{H} \text{E} \text{R} \text{R} \text{E} \text{N}$ warten / kein Erbe in Israel besitzen / sondern den $\text{H} \text{E} \text{R} \text{R} \text{E} \text{N}$ für sein Erbe halten / vnd kein anderer zu dem Altar des $\text{H} \text{E} \text{R} \text{R} \text{E} \text{N}$ nahen solle / Num. 1. v. 49. Jos. 13. v. 33. Num. 3. v. 45. Deut. 10. v. 9.

Ebenes massen hat Gott im Newen Testament / trewe Lehrer vnd Prediger erwehlet / vnd von Mutterleibe ausgesondert / vnd zu seine Diener vnter die Menschen gestellet / daß sie seinen Sohn offenbaren / vñ durchs Evangelium verkündigen sollen vnter den Heyden / Gal. 1. v. 15. Jerem. 1. v. 5. Er hat sie zu Arbeiter verordnet in seine Ernde / Matth. 9. v. 38. Er hat ihnen sein Wort vertrauet / vnd die hochwürdigen Sacramenta / daß sie predigen / die Bösen straffen / die Schwachen trösten / die Vn-

versten=

Pf. 134. v. 2.
135. v. 2.
Dan. 9. v. 10.
1. Cor. 4. v. 1.
Matth. 22.
v. 3.
Lu. 14. v. 17.

Nü. 1. v. 49.
Jos. 13. v. 33.
Nü. 3. v. 45.
Deut. 10.
v. 9.

Gal. 1. v. 15.
Jer. 1. v. 5.
Matth. 9.
v. 38.

Christliche Leichpredigt.

verstendigen vnd Einfeltigen lehren/die Blinden leyten/
die im Finsternuß sitzen erleuchten/die Törichten züchti-
gen sollen/Rom. 2. v. 20. Er hat ihnen hierzu seine Sa-
ben mitgetheilet/Ephes. 4. v. 8. Einem fünff Centner/
dem andern zweene/dem dritten einen / einem jedem nach
seinem vermögen/das sie solche nicht vergraben / sondern
zu Gottes Ehren/vnd der Menschen Seligkeit gebrauchen
sollen. Da sollen sie nun ihnen nichts höhers/vnd meh-
rers angelegen seyn lassen/als dieses ihr Ampt/das sie ire
Zuhörer weyden/mit dem reinen Wort Gottes/Tag vnd
Nacht darauff dencken/wie sie dem H E R R N etliche
Schäfflein zuführen mögen.

Solcher ihrer Pflicht erinnert sie der H E R R allhier
mit dem Wort Knecht/ Es sol ihr Ampt kein Magisteri-
um, sondern ein Ministerium seyn/ Sie sollen nicht Her-
ren/sondern Knechte seyn / nach dem Exempel ihres H E R-
ren Jesu Christi/ dessen Reich nicht ist von dieser Welt/
Joh. 18. v. 36. Der auch nicht kommen war/das Er ihm
dienen liesse/sondern das Er dienete/vnd sein Leben gebe
zur Erlösung für vielen / Matth. 20. v. 28. Der/ob Er
wol Gott gleich/vnd seiner Jünger H E R R / vnd Weister
war/doch Knechts gestalt an sich genommen / Philip. 2.
v. 7. vnd vnter ihnen gewesen/wie ein Diener / Luc. 22.
v. 28. Darumb Er auch die weltliche Herrschafft ihnen
gantzlich abstecket/Luc. 22. v. 26. Dienen aber sollen sie
nicht dem Teuffel/mit falscher Lehr / wie die falschen A-
postel/so aus des Sathans Schul/Apoc. 3. v. 9. Sathans
Diener / 2. Cor. 11. v. 15. genennet werden / Nicht dem
Bauch/

Röm. 2. v. 10.

Ephes. 4.
v. 8.

Joh. 18 v. 36.

Matth. 20.
v. 28.

Phil. 2. v. 7.

Luc. 22. v. 28.

Luc. 22. v. 26.

Apoc. 3. v. 9.
2. Cor. 11.
v. 15.

Christliche Reichpredigt.

Phil. 3. v. 19.

Röm. 2. v. 24.

Malach. 1.
v. 10.

Esa. 30. v. 10.

56. v. 10.

Ezech. 13.
v. 18.

Gal. 1. v. 10.

1. Cor. 9.
v. 16.

Syr. 38. v. 25.

Bauch/ daß sie den für ihren Gott erkennen/ Philip. 3. v. 19. Dem Fressen vnd Sauffen nachgehen/ ihre Zuhörer ergern/ vnd hierdurch den Namen Gottes lestern wolten/ Rom. 2. v. 24. Nicht dem Seitz/ daß Gott von ihnen klagen müsse: Wer ist vnter euch der eine Thüre zuschliesse? Ihr zündet auch auff meinem Altar kein Feuer vmbsonst an/ Mala. 1. v. 10. Oder/ wie wir heutiges tages darvon reden möchten/ ihr betet auch kein Vater vnser vmbsonst/ Nicht den Menschen/ ihnen zu gefallen / Teuscherey zu predigen/ Esa. 30. v. 10. Zu stummen Hunden zu werden/ Esa. 56. v. 10. Den Sündern Küssen zu machen vnter die Arme / vnd Pfüle zu den Hauptern / vmb einer Handvoll Gersten/ vnd bitten Brods willen/ des H & X & N Namen zu entheiligen/ Ezech. 13. v. 18. Von denen Paulus sagt: Daß sie / weil sie den Menschen gefallen/ Christi Diener nicht seynd / Gal. 1. v. 10. Sondern Gott ihrem H & X & N einig vnd allein. Vorzeiten hatte man leibeigne Knechte / vber welcher Leib vnd Leben sie zu tödten / oder leben zu lassen / die Herren volle macht hatten/ die musten allein auff ihre Herren warten/ denselben folgen / gehorsam seyn / thaten sie das nicht/ so kamen sie vmb ihr Leben. Solche eigene Knechte sollen die Prediger auch seyn/ alles ihr thun zu Gottes gefallen richten / dessen Ehre zu beförden ihre einige Sorge seyn lassen/ solche allen weltlichen vnd irdischen Beschefften weit fürziehen/ vnd hierin bedencern/ was Paulus sagt/ Wehe mir/ wann ich das Evangelium nicht predigte/ 1. Cor. 9. v. 16. Vnd Syrach/ cap. 38. v. 25. Wer die Schrift lernen

Christliche Reichpredigt.

lernen sol / der kan keiner andern Arbeit warten / vnd
wen man lehren sol / der muß sonst nichts zu thun haben.

Zum Andern / Sollen sie Fromme Knechte seyn.
Von Natur seyn sie böse / so wol / als andere Menschen / Sie
seynd in Sünden empfangen / vnd geboren / Psal. 51. v. 7.
Sie haben das Vnrecht in sich gesoffen / wie Wasser / Job.
15. v. 17. Sie mangeln des Ruhms / den sie bey Gott ha-
ben sollen / Rom. 3. v. 23. Sie müssen mit David sagen:
Weine Sünde gehen vber mein Haupt / wie eine schwere
Last seynd sie mir zu schwer worden / Psal. 38. v. 5. Weiner
Sünde ist mehr / denn Haar auff meinem Haupte / Psal.
40. v. 13. H E R R / gehe nicht ins Gericht mit deinem
Knechte / denn für dir wird kein Lebendiger gerecht / Psal.
143. v. 3. Mit Mose: H E R R für dir ist niemand vnschül-
dig / Exod. 34. v. 7. Mit Paulo: Ich bin vnter den Sün-
dern der fürnehmste / Sie seynd aber bey Gott zu Gnaden
kommen / in der heiligen Tauffen / da sie von ihren Sün-
den gereiniget mit Christi Blut / 1. Joh. 1. v. 8. Vnd in
den Bund Gottes auffgenommen / 1. Petr. 3. v. 21. Der
hat sie errettet von den Blutschulden / Er hat sie entsün-
diget mit Wospen / daß sie rein worden / Er hat sie gewa-
schen / daß sie schneeweiß worden / Er hat in ihnen ein rein
Hertz geschaffet / vnd einen neuen gewissen Geist gege-
ben / Psal. 51. v. 12. Er hat ihre Lippen gereiniget / daß
ihre Wissethat von ihnen genommen / vnd ihre Sün-
de versühnet sey / Esai. 6. v. 7. Er hat sie tüchtig ge-
machtet / das Ampt des Newen Testaments zu führen / 2.

C

Cor.

Psal. 51. v. 7.

Job. 15. v. 17.

Rom. 3.
v. 23.

Psal. 38. v. 5.

Psal. 40. v. 13.

Psal. 143. v. 3.

Exod. 34.
v. 7.

1. Joh. 1.
v. 8.

1. Petr. 3.
v. 21.

Psal. 51. v. 12.

Esai. 6. v. 7.

2. Cor. 3. v. 6.

Christliche Reichpredigt.

Cor. 3. v. 6. In solcher Frömbkeit / vnd Güte / die sie von der Gnaden Gottes erlanget haben / sollen sie beständig verbleiben / vnd für aller Bosheit sich fleißig hüten.

Syr. 1. v. 16.

Pf. 51. v. 17.

1. Cor. 15.
v. 58.

Frömb sollen sie seyn gegen Gott / daß sie Ihn fürchten / sintemal Gottesfurcht der Weißheit anfang ist / Syr. 1. v. 16. Fleißig beten / daß Er ihren Mund / zu verkündigung seines Ruhms / auffthue / Psal. 51. v. 17. vnd ihre Arbeit in ihm nicht vergeblich sey / 1. Cor. 15. v. 58.

Rö. 12. v. 10.

Pf. 133. v. 2.

Ebr. 5. v. 4.

Syr. 3. v. 20.

1. Pet. 5. v. 6.

Frömb sollen sie seyn gegen ihre Wittknechte / daß / da sie mit Gaben für andern gezieret / dieselbige nicht verachten / noch andere / die höhere / als sie seynd / neiden / vnd mit den Aposteln die Frage herumb gehen lassen / Welcher vnter ihnen für den größten solle geachtet werden / daraus nichts / als ergerliches Gezäncke entsethet / sondern sich vntereinander lieben / einer dem andern mit Ehrerbietung zuvor kommen / Rom. 12. v. 10. In sonderlicher betrachtung / daß es fein / vnd lieblich sey / wann Brüder eintrechtig bey einander wohnen / Psal. 133. v. 2. Vnd niemand ihm selber die Ehre nehmen könne / er werde dann von Gott darzu beruffen / wie auch Aaron / Ebr. 5. v. 4. Derowegen je höher einer ist / je mehr er sich demütigen sol / so wird ihm der H & X hold seyn / dann der H & X ist der Allerhöchste / vnd thut doch grosse ding durch die Demütigen / sagt Syrach cap. 3. v. 20. Er widerstebet den Hoffertigen / aber den Demütigen giebt Er gnade. Darumb sol ein jeder sich demütigen vnter die gewaltige Hand Gottes / auff daß Er ihn erhöhe zu seiner zeit / 1. Pet. 5. v. 6. Nach dem Exempel Christi / der
von

Christliche Reichpredigt.

von hertzen demütig war / Matth. 11. v. 29. Vnd ob Er wol seiner Jünger H E R R vnd Meister war / ihnen doch die Füße wusch / vnd hierin allen seinen getrewen / rechtschaffenen Jüngern ein Beyspiel gethan / daß sie auch einander lieben / wie Er sie geliebet hat / Joh. 13. v. 16. Vnd der gröste vnter ihnen sey / wie der geringste / vnd der fürnembste wie ein Diener / Luc. 22. v. 25.

Fromb sollen sie seyn gegen ihre Pfarckinder / daß sie sich für Sünden wider das Gewissen fleissig hüten. Dann weil sie mit sündlicher Schwachheit vmbgeben seynd / so wol als andere Menschen / der Teuffel aber ihnen mehr zusetzet / als anderen Leuten / vnd sie zu siechten begehret / Luc. 22. v. 31. Ihre Sünde auch weit schwerer / vnd grösser ist / als anderer Leute Sünde / ja / wann die andern eine einfache / Sie eine dreyfache Sünde begehen / in dem sie sich ins verderben stürzen / ihre Zuhörer jämmerlich ergern / vnd die Feinde lestern machen / So wil ihnen desto mehr gebühren / fleissige achtung auff sich selbst zu geben / Act. 20. v. 28. ihren Leib zu beteuben / damit sie nicht andern predigen / vnd selbst verwerfflich werden / 1. Cor. 9. v. 27. den Weg andern weisen / vnd selber nicht gehen / anderen Leuten Bürden aufflegen / vnd selber nicht anrühren / Matth. 23. v. 4. vnd darmit sich selbst verdammen. Davon Chrysostronus sagt / in opere imperfecto in Matthæum, homil: 43. vnd solches angezogen wird in Jure Canonico dist: 40. Cap. Multi Sacerdotes, In iudicio sedens, si quidem benè vixeris, & benè docueris, omnium iudex eris. Si autem benè do-

Matth. 11.
v. 29.

Joh. 13. v. 16.

Lu. 22. v. 15.

22. v. 31.

Act. 20.
v. 28.

1. Cor. 9.
v. 27.

Matth. 23.
v. 4.

Christliche Reichpredigt.

cueris, & malè vixeris, tui solius Condemnator eris. Nam benè vivendo, & benè docendo populum instruis, quomodo debeat vivere, benè autem docendo, & malè vivendo Deum instruis, quomodo te debeat condemnare. Das ist: Wann du in dem Gericht sitzest / vnd recht lehrest / vnd wol lebest / so wirstu aller Richter seyn / Wann du aber recht lehrest / vnd vbel lebest / so wirstu dich allein verdammen / Dann wann du recht lehrest / vnd lebest / so vnterrichtest du das Volck / wie auch sie recht leben sollen / Wann du aber recht lehrest / vnd vbel lebest / so giebstu Gott vrsach vnd anlaß / wie Er dich verdammen soll.

Zum Dritten / Sollen sie getrewe Knechte seyn.

Apoc. 2. v. 10

Ephes. 4.
v. 14

1. Tim. 1.
v. 19.

Getrewe sollen sie seyn für ihre Person / daß sie getrewe bleiben / in der einmal erkandten Wahrheit / bis an den todt / Apocal. 2. v. 10. sich nicht wegen vnd wiegen lassen / von allerley Wind der Lehre / durch Schalckheit der Menschen // vnd Teuscherey / Ephes. 4. v. 14. sondern Glauben vnd gut Gewissen behalten / 1. Tim. 1. v. 19.

Jon. 4. v. 2.

2. Tim. 4.
v. 9.

Luc. 9. v. 62.

Getrewe sollen sie seyn in ihrem Ampt / daß sie / wann es ihnen nicht allezeit ihres gefallens ergeheth / nicht aus dem selben schreyten / Gott die Schlüssel für die füsse werffen / mit Jona cap. 4. v. 2. mit Dema Christum verlassen / vnd die Welt lieb gewinnen / 2. Tim. 4. v. 9. Sondern / wann sie die Hand einmal an den Pflug geleyet / nicht wider zu rück sehen / Luc. 9. v. 62.

Getrewe

Christliche Reichpredigt.

Getrew sollen sie seyn gegen Gott/desselden Wort/
vnd Befehl in genawe acht nehmen/ihren Pfarkindern
treulich/vnd vnverfalschet anmelden/nichts darzu/vnd
nichts darvon thun / Deut. 4. v. 2. die heiligen Sacra-
menta nach des HERRN Einsetzung austheilen/Vnd
also die ihnen anbefohlene Seelen Christo zuführen/vnd
vertrauen / 2. Cor. 11. v. 2.

Deut. 4. v. 2.

2. Cor. 11.
v. 2.

Getreue sollen sie seyn ihren Zuhörern/das sie de-
nen den Weg zur Seligkeit recht/vnd vnverdrossen wei-
sen/für ihre Seelen wachen / fleissig zu Gott beten/sich
wider den Riß stellen/Ezech. 22. v. 30. Nach dem Exem-
pel Pauli/Ephe. 3. v. 15. Falsche Lehrer getrost anschrey-
en / dafür wie auch für bösem ergerlichen Leben / ihre
Zuhörer fleissig warnen/das Gesetz vnd Evangelium/in
gebürlichem vnterscheid/ohne ansehen der Personen leh-
ren/die Krancken besuchen/die Sünder ernstlich straffen/
die Blöden trösten / vnd in allem sich so bezeugen/wie ei-
nem getrewen Hirten der Schäflein Christi Jesu gebü-
ret/vnd wol anstehet / Das heisset ein frommer/vnd ge-
treuer Knecht seyn.

Ezech. 22.

v. 30.

Ephes. 3.

v. 15.

U S U S.

Bedencket hierbey den schönen Namen/der
den Predigern allhier gegeben wird/das sie Got-
tes Knechte genennet werden/Ein grosser Ehren-
Titul ist das/Dann ist es einem in der Welt rühmlich/
wann er eines grossen Fürsten/vnd Potentaten Diener
ist/sonderlich/wann er ein lieber Diener ist / Wie viel
Lij rühm-

Christliche Reichpredigt.

Zach. 2. v. 8.

Lü. 10. v. 16.

Jer. 1. v. 18.

Pf. 56. v. 5.

Esa. 51. v. 12.

Joh. 20. v. 23

rühmlicher ist es einem Prediger / daß er nicht eines sterblichen Potentaten / sondern des Ewigen / Unsterblichen Gottes Diener / vnd zwar lieber Diener ist / von dem der H E X X sagt: Wer euch antastet / der tastet meinen Augapffel an / Zach. 2. v. 8. Wer euch höret / der höret mich / Wer euch verachtet / der verachtet mich / Luc. 10. v. 16.

Getrost machet dieser Name die Prediger / daß sie für den wüten vnd toben des Teuffels / vnd der Welt sich nicht entsetzen / sondern dem H E X X X N vertrauen / dessen Diener vnd Knechte sie seynd / der ist starck / vnd mechtig genug / daß Er sie wol schützen kan / Er machet sie zur festen Stadt / zur eysernen Seulen / zur ehrnen Wawren / wider alle ihre Feinde / daß / wann sie gleich wider sie streyten / sie doch nicht siegen können / Jerem. 1. v. 18. Deswegen sie getrost sprechen können: Auff Gott wollen wir hoffen / vnd vns nicht fürchten / Was solte vns Fleisch thun? Was solten vns die Menschen thun? Psal. 56. v. 5. Der H E X X ist vnser Tröster / Warumb solten wir vns denn für Menschen fürchten / die doch sterben / vnd für Menschenkinder / die als Hew verzehret werden? Esa. 51. v. 12.

Getrost machet dieser Name die Zuhörer / daß sie ihren Predigern desto mehr glauben zustellen / dieweil sie wissen / daß sie Diener des grossen Gottes seynd / der sie zu Haushaltern seiner Geheimniß verordnet / vnd durch ihren Dienst / vnd Stimm krefftig zu seyn versprochen / Dann / welchen ihr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / Vnd welchen ihr sie behaltet / denen seynd sie behalten /

Christliche Reichpredigt.

ten/sagt der HERR / Joh. 20. v. 23. Paulus hat gepflantzet/Apollo hat begossen/aber Gott hat das gedeyen gegeben / sagt der Apostel/ 1. Cor. 3. v. 6. Darumb können sie ihren Besetz/vnd Trost predigten gewiß/vnd künlich trawen/vnd ihre wort nicht als Menschen/sondern/wie sie dann warhafftig seynd/als Gottes Wort auffnehmen/ 1. Thes. 2. v. 13.

Anmahnen sol dieser Name die Prediger zu gebührendem fleiß / vnd Trewe in ihrem Ampt / Ein Knecht muß seinem Herren gehorsam/vnd getrew seyn/ ihm redlich vnter Augen gehen/nicht nur mit Dienst für Augen/als den Menschen zu gefallen/sondern mit Einfeltigkeit des hertzens/vnd mit Gottesfurcht/Colos. 3. v. 22. Viel mehr sollen sie/als Gottes Knechte/ihrem HERRN gehorsam seyn / nicht ihren eigenen Landt / sondern des HERRN Wort predigen/ihre Ampt nicht den Menschen zu gefallen/sondern von hertzen grund/vnd aus dem vermögen/das Gott darreichet / 1. Pet. 4. v. 11. getrewlich/jetzt erkläret massen/verrichten.

Vnd/warumb wolten sie diesem so grossen vnd gewaltigen HERRN nicht gehorsamlich/vnd trewlich dienen? Stehen ihm doch zu gebot die himlischen Tron-geisterlein/die starcken Helden / die seinen Befehl ausrichten / Psal. 103. v. 20. Deswegen sie seine Diener / Psal. 104. v. 6. vnd dienstbare Geister / Ebr. 1. v. 14. genennet werden. Zu gebot stehen Ihm Sonn/vnd Mond/Himmel/ Erd/Lufft / Feuer/ Wasser/vnd alle Creaturen/mit freuden thun sie seinen Befehl/vnd seynd bereit/

1. Cor. 3.
v. 6.

1. Thessal. 2.
v. 13.

Col. 3 v. 22.

1. Pet. 4 v. 11.

Psal. 103. v. 20.

Psal. 104. v. 6.

Ebr. 1. v. 14.

Syr. 39^v. 37.

wo

Christliche Reichpredigt.

Apocal. 7. v. 15.	wo Er ihr bedarff auff Erden/ Syr. 39. v. 37. Zu gebot stehen Ihm die abgestorbenen Heiligen/ so Ihm dienen Tag vnd Nacht/ Apoc. 7. v. 15. Zu gebot ist Ihm gestanden sein allerliebster/ eingeborner Sohn/ in dem Stande der Erniedrigung/ da Er Knechts gestalt vmb vnser willen angenommen/ vnd dem Vater gehorsam worden/ bis zum Tode/ ja zum Tode des Creutzes/ Philip. 2. v. 7.
Phil. 2. v. 7.	Darumb Er auch heisset/ der auferwehlte Knecht/ Esa. 42. v. 1. Der gerechte Knecht/ Esa. 53. v. 11. vnd von Ihm selber sagt: Sihe/ Ich komme/ im Buch ist von mir geschrieben/ deinen Willen/ mein Gott/ thue ich gerne/ vnd dein Befetz hab ich in meinem hertzen/ Psal. 40. v. 8. Zu gebot seynd Ihm gestanden/ Moses/ der getrew in dem gantzen Hause des HERRN gewesen/ Num. 12. v. 7.
Esa. 42. v. 1.	Samuel/ den gantz Israel erkandt/ als einen trewen Propheten des HERRN/ 1. Sam. 3. v. 20. David/ der Mann/ nach dem Willen des HERRN/ Act. 13. v. 22.
Esa. 53. v. 11.	Micha/ der nichts anders für dem Könige Achab reden wil/ als was der HERR ihm sagen werde/ 1. Reg. 22. v. 14.
Ps. 40. v. 8.	Johannes der Teuffer/ der dem Herodi/ vnd den Pharisern mit grossen ernst des HERRN Befehl fürgehalten/ Matth. 3. v. 7. Marci 6. v. 18. Joh. 1. v. 30. Paulus/ der nichts darff reden/ wo dasselbige nicht Christus durch ihn wirkete/ Rom. 15. v. 18. vnd alle Propheten/ vnd Apostel/ so des HERRN Befehl fleissig nachgesetzt/ vnd sein Wort den Menschen trewlich geoffenbaret. Billich folgen denselben alle rechtschaffene Prediger/ vnd dienen ihrem HERRN/ vnd Gott trewlich/ damit sie auch den
Num. 12. v. 7.	Namen
1. Sam. 3. v. 20.	
Act. 13. v. 22.	
1. Reg. 22. v. 14.	
Matt 3. v. 7. Marci 6. v. 18.	
Joh. 1. v. 30. Rom. 15. v. 18.	

Christliche Reichpredigt.

Namen frommer/ vnd getreuer Knechte/ erlangen mögen.

Annahmen sol dieser Name die Zuhörer/ ihre Prediger in desto grössern ehren zu halten/ vnd ihren worten zu gehorchen. Eines weltlichen Potentaten Dienern ehret vnd höret man/wegen seines Herren/Vielmehr sollen wir Gottes Diener/ vnd Knechte/ in ehren halten/nicht beleidigen/sondern ihnen alles gutes thun/ vnd nach ihren worten vnser Leben anstellen/ vermög des ernstest befehls Gottes: Tastet meine Gesalbten nicht an/vnd thut meinen Propheten kein Leid/ Psal. 105. v. 15. Die Eltesten/die wol fürstehen/ seynd zwiefacher Ehren werth/ 1. Timoth. 5. v. 17. Erkennet die an euch arbeiten/ vnd euch fürstehen in dem HERRN/ vnd euch vermahnen/ Habet sie desto lieber/vmb des Wercks willen/ vnd seydt friedsam mit ihnen/ 1. Thes. 5. v. 12. Behorchet ewern Lehrern/ vnd folget ihnen/ denn sie wachen vber ewere Seelen/ als die Rechenschafft darfür geben sollen/ auff daß sie das mit freuden thun/ vnd nicht mit seufftzen/ denn das ist euch nicht gut/ Ebr. 13. v. 17. Wer nun verachtet/der verachtet nicht Menschen/sondern GOTT/

der seinen heiligen Geist in vns gege-

ben hat/ 1. Thes. 4. v. 7.

Vnd so viel von dem Ersten Stück.

D

Von

Ps. 105. v. 15.

1. Tim. 5.
v. 17.

1 Thessal. 5.
v. 12.

Ebr. 13. v. 17.

1. Thessal. 4.
v. 7.

Christliche Reichpredigt.

Anderer Theil.

In dem Anderem mit wenigen / Was wird dann nun solcher fromer / vnd getrewer Knechte / Lohn seyn? In der Welt gibts geringen Lohn / Wer da wil das Wort des HERRN getrost / vnd ohne ansehen der Personen predigen / Die Gottlosen ihrer Sünden halben straffen / von dem Irwege auff den rechten Weg führen / der hat nicht viel gute tage in der Welt zu gewarten / er wird von jederman gehasset / Joh. 15. v. 19. als ein Fluch vnd Segopffer geachtet / 1. Cor. 4. v. 13. Man stellet ihm nach / wann er die Leute straffet im Thor / Esa. 29. v. 21. Es beweisens die Exempla / Elias wird außgeruffen / als ein Verwirrer des Volcks Israel / 1. Reg: 18. v. 18. Er wird auff das eusserste verfolget / 1. Reg: 19. v. 2. Darumb / dieweil er ein getrewer / vnd frommer Knecht des HERRN war / vnd den Gottlosen König Achab / vnd desselben Gemahlin die Iesabel / wegen ihrer Abgötterey straffete. Jeremias wird darüber außgeruffen / als ein Laddermann / Jerem. 15. v. 10. vnd in den Schlam geworffen / Jerem. 38. v. 6. Micha bekömpft einen Backenstreich / 1. Reg. 22. v. 24. Ezechiel wird verspottet / Ezech. 33. v. 30. Johannes muß vber die Klinge springen / Matth. 14. v. 10. Die lieben Apostel werden verfolget / vnd gesteupe / Act. 5. v. 40. Aber wie gering / vnd vbel ihnen für der Welt abgelohnet wird / so sollen sie doch nicht vmbsonst arbeiten / Esa. 65. v. 23.

Joh. 15. v. 19.

1. Cor. 4.

v. 13.

Esa. 29. v. 21.

1. Reg. 18.

v. 18.

1. Reg. 19.

v. 2.

Jer. 15. v. 10.

38. v. 6.

1. Reg 22.

v. 14.

Ezech. 33.

v. 30.

Matth. 14.

v. 10.

Act 5. v. 40.

Esa. 65. v. 23.

Christliche Reichpredigt.

v. 23. sondern ihre arbeit sol wol belohnet werden / Jer. 31. v. 16. Der H & X wil ihr grosser Lohn seyn / Gen. 15. v. 1. vnd die wol belohnen / die Ihn fürchten / Psal. 61. v. 6. Davon meldet vnser abgelesenes sprüchlein also: Ey du frommer / vnd getrewer Knecht / du bist vber wenigem getrew gewesen / Ich wil dich vber viel setzen / gehe ein zu deines H & Xn Freude. Dreyerley Lohn/verheisset der H & X seinen getrewen/ vnd frommen Knechten.

Der Erste ist das herliche vnd öffentliche Zeugnuß ihrer Frömmigkeit vnd Trewe. Daß der H & X sie fromme/vnd getrewe Knechte nennet/Solches geschiehet/ Einmal/wann sie in ihrem Gewissen dessen versichert seyn / daß sie ihr Ampt treulich verrichtet/eines Christlichen/vnd vnergerlichen Lebens sich beflissen/also/daß sie mit Paulo sprechen: Ich bin mir nichts berouft/1. Cor. 4. v. 4. bin nach der Serechtigkeit im Besetz vnstrefflich / Philip. 3. v. 6. mit Christo auch ihren Feinden trotz bieten / Welcher vnter euch kan mich einer Sünden zeyhen / Joh. 8. v. 46.

Darnach wann sie von ihren Zuhörern ein gutes Zeugnuß erlangen/vnd bey menniglig ihres wolverrichteten Ampts einen guten Namen haben / welcher weit köstlicher ist/denn gros Reichthumb/vnd viel Silber/vnd Gold/Prov. 22. v. 1. vnd gewisser bleibet/denn tausendt grosse Schätze Goldes/ Ein Leben/ es sey/wie gut es wolle/so weret es eine kleine zeit/aber ein guter Name bleibet

D ij

Ewiglich/

Jer. 31. v. 16.

Gen. 15. v. 1.

Pf. 61. v. 6.

1. Cor. 4.

v. 4.

Phil. 3. v. 6.

Joh. 8. v. 46.

Prov. 22. v. 1.

Syr. 41. v. 15.

Christliche Reichpredigt.

1. Sā. 12. v. 4.

3. v. 20.

Ewiglich/Syr. 41. v. 15. Also gaben die Israeliten dem Samuel Zeugniß/ daß er sein Ampt bey ihnen treulich verrichtet/ 1. Sam. 12. v. 4. vnd ein trewer Prophet des HERRN gewesen / 1. Sam. 3. v. 20.

Deut. 34.
v. 8.

Matth. 27.
v. 45.

Zum Dritten/Wird ihnen solch Zeugniß gegeben nach ihrem tode/vnd offtmals mehr/als bey ihrem Leben/sintemal wir Menschen die Dnart an vns haben/ daß wir ehe nicht erkennen / noch bedencen das gute / biß wir es verloren haben / Also gieng es Mosi/den wolten die Israeliten offtmals steinigen / weil er lebete / erkandten sie nicht die grosse Trewe/die er an ihnen gethan hatte / Da er aber gestorben ist/da sehen sie erst/was sie an ihm gehabt haben/vnd beweinen ihn dreyszig Tage/ Deut. 34. v. 8. Also ergieng es Christo /weil Er lebete/ward er von jederman verfolget/da Er gestorben war/musste Ihm der Hauptman/der Ihn selber ans Creutz schlagen lassen/ das Zeugniß geben/ daß Er ein frommer Mensch / vnd Gottes Sohn gewesen / Matth. 27. v. 54. Also gehet es noch in der Welt her/ die Welt erkennet nicht/was für ein grosser Schatz ist/wann sie einen trewen Lehrer hat/ der sein Ampt treulich /vnd fleißig aufrichtet/vnd vnergerlich lebet/Niemand ist der es zu hertzen neme / oder als eine sonderbare gabe Gottes achte / wann er aber hinweg genommen/vnd ein ander an seine stete kommen/der es in keinem ihm nachthut/ Da bedencet man erst/was man zuvor gehabt hat / Da weiß man ihn nicht genug zu rühmen vnd zu preysen / Vnd das ist / das der Geist des

Christliche Reichpredigt.

des H & X & N von dem frommen sagt: Ihre Werck sollen ihnen auch im Tode nachfolgen / Apocal. 14. v. 13.

Endlich / wird ihnen zu ihrer Frömbkeit / Treu / vnd Redligkeit Zeugniß auch gegeben werden an dem Jüngstentage. Dann so der H & X alle unsere mühe aus gnaden belohnen / so Er alle Werck seiner Bleubigen heraus streichen wird / Matth. 25. v. 35. also / daß auch nicht ein Trunck kaltes Wassers dahinden bleiben sol / Matth. 10. v. 42. So wird Er gewiß auch nicht vergessen der grossen mühe / sorgen / vnd vngelegenheit / so die Prediger vmb seinen willen ausgestanden haben / sondern wird für Gott / den heiligen Engeln / vnd auferwehleten Kindern Gottes solche herrlich preysen / vnd sie da öffentlich für getreue vnd fromme Knechte erklären.

Der ander Lohn ist die herrliche Erhöhung / davon Er sagt: Du bist ober wenigem getrew gewesen / du solt ober viel gesetzt werden. Solches geschieht ein mal in dieser Welt / wann Gott theils in seinen getrewen Dienern die verliehene Gaben vermehret / welches Paulus heisset *αιαζωπιζειν*, auffwecken / auffblasen / wie man in ein Feuer zu blasen pflaget / 2. Tim. 1. v. 6. Davon der H & X sagt / bald nach diesen abgelesenen Worten / Wer da hat dem wird gegeben werden / vnd wird die Fülle haben / Wer aber nicht hat / dem wird auch / das er hat / genommen werden / Matth. 25. v. 29. Theils sie immer höher / vnd weiter befördert / vnd je leger je mehr ihnen vertrauet / Also / David war erst ein

Dij

Hirt /

Apoc. 14.
v. 13.

Matth. 25.
v. 35.

10. v. 42.

2. Tim. 1.
v. 6.

Matth. 25.
v. 29.

Christliche Reichpredigt.

2. Sam. 5.
v. 6.

Hirt/ Gott erhöhet ihn/daß er ein König wird vber Juda/
Er ist getrew in solchem Ampt/Gott erhöhet ihn ferner/
daß er auch das Königreich Israel erlanget/ 2. Sam. 5.
v. 6. Jonas war ein Prophet des HERRN zu Sathhe-
pher/er war getrew in solchem Ampt/ Gott erhöhet ihn/
daß er den Niniviten predigen mus. Den gebrauch pflegt
Er noch mit seinen Dienern zu halten / daß Er ihnen zu-
spricht: Amice ascende superius, Freund rücke hienauff/
Luc. 14. v. 10.

Luc. 14.
v. 10.

1. Cor. 6.
v. 2.

Darnach vnd zwar fürnemlich/ wird solche Erhö-
hung geschehen in dem ewigen Leben/da alles stückwerck
wird auffhören/vnd sie mit eyteln vollkommenen Gaben
gezieret/vnd die Welt richten werden/ 1. Cor. 6. v. 2. mit
ihrer Lehr/ mit ihrem Leben/ mit ihrem Zeugniß/ in
dem sie den Frommen ihres Glaubens/vnd Lebens ge-
zeugniß geben/die Gottlosen aber mit ihren Predigten/
vnd Ermahnungen / die sie verachtet / verdammen wer-
den/Darvon der HERR den Jüden sagt: Ihr solt nicht
meynen/daß Ich euch für den Vater verklagen werde/ es
ist einer/ der euch verklaget / Moses/ auff den ihr hoffet/
Joh. 5. v. 45. Wer mich verachtet / vnd nimmet meine
Wort nicht auff/der hat schon der ihn richtet/ Das Wort/
welches ich geredet habe / das wird ihn richten an dem
Jüngsten Tage/ Joh. 12. v. 48.

Joh. 5. v. 45.

Joh. 12. v. 48

Der Dritte vnd letzte Lohn/ist die ewige Frewde/
dabon sagt der HERR: Gehe ein zu deines HERRN
Frewde / Diese Frewde ist nicht anders/ als das ewige
Leben/

Christliche Veltchpredigt.

Leben/ da wird seyn Frewde die Fülle/ vnd lieblich We-
sen zu der Rechten Gottes Ewiglich / Psal. 16. v. 11. Da
die Erlöseten des H E X X E N werden wider gen Zion
kommen/mit jauchtzen/ ewige Frewde wird vber ihrem
Heupte seyn/Frewde/vnd Wonne werden sie ergreifen/
vnd Schertz/vnd Seufftzen/wird weg müssen / Esa. 35.
v. 10. Solche Frewde wird nun nicht ihre/ sondern ihres
H E X X E N Frewde genandt/ dieweil sie nicht von ihnen/
sondern von dem H E X X E N verdienet/ auch ihnen zum
besten/ vnd an ihrer statt eingenommen worden / Da
wird an ihnen recht erfüllet werden/was der H E X X
gesagt: Wo ich bin/ sol mein Diener auch seyn / Joh. 12.
v. 26.

Psal. 16. v. 11.

Esa. 35. v. 10.

Joh. 12. v. 26.

U S U S.

Erkennet hieraus die grosse Gnade / vnd
Güte vnsers lieben Gottes. Verpflichtet/vnd ver-
bunden seynd wir auch / ohne einige fernere Be-
lohnung/ in vnserm Ampte getrew/vnd fromb zu seyn/
bey Vermeydung des ewigen Fluchs/ vnd Verdammuß/
in welches alle vnnütze Knechte sollen geworffen werden/
Matth. 25. v. 30. laut des ernstest Auspruchs: Verfluchet
ist/der des H E X X E N Werck lässig thut/ Jer. 48. v. 10.
Wehe mir / wann ich das Evangelium nicht predige / 1.
Cor. 9. v. 16. Noch ist Gott so gütig / daß Er den schuldi-
gen fleiß an seinen getrewen Knechten / nicht wil unbe-
lohnet lassen. Belohnen wil Er ihn/ mit einem guten
Namen/belohnen wil Er ihn mit Vermehrung der Sa-
ben/

Matth. 25.

v. 30.

Jerem. 48.

v. 10.

1. Cor. 9.

v. 16.

Christliche Reichpredigt.

Matth 13.
v. 43.

Dan. 12. v. 3.

1. Tim. 4.
v. 8.

ben/belohnen wil er ihn mit ewiger Glori vnd Heiligkeit / daß sie sollen leuchten/wie die Sonne in ihres Vatern Reich/Matth. 13. v. 43. Die Lehrer werden leuchten/wie des Himmels Glantz/vnd die/so viel zu der Gerechtigkeit weisen/wie die Sterne immer vnd Ewiglich / Dan. 12. v. 3. Das heisset ja recht/ Gottseligkeit ist zu allen dingen nüt/vnd hat Verheissung/ dieses/ vnd des zukünfftigen Lebens/ 1. Tim. 4. v. 8. Das heisset: Ey du frommer/vnd getreuer Knecht/du bist vber wenigem getrew gewesen/du solt vber viel gesetzt werden/ gehe ein zu deines HERRN Freude.

Wer wolte nun in Hoffnung einer so gnedigen/vnd reichen Belohnung in seinem Beruff nicht fleissig seyn? Wer wolte sich nicht/ als einen getrewen/vnd rechtschaffenen Knecht Gottes erweisen? Wer wolte doch vmb dessen willen nicht gerne in dieser Welt alles vnd willig außstehen? Wird es vns allhier schwer/ so müssen wir hinwiderumb bedencken die selige Ruhe/ welche wir dermal eines haben werden/ Seynd wir in der Welt verachtet/ so müssen wir vns trösten der grossen Ehren/ die dermal eines im ewigen Leben vns begegnen wird / Wird vns in der Welt mit Vndanck abgelohnet/ wie es gemeiniglich heisset: Sic mos est horum, Vndanck in fine laborum, so trösten wir vns hinwiderum des grossen Lohns / den wir im Himmel haben werden / Müssen wir allerhand Creutz/ vnd Bekümmernuß haben / vnser Brodt mit Threnen essen/so trösten wir vns hinwiderumb der Freuden vnseres HERRN/zu welcher wir eingehen werden/ Haben wir

Christliche Reichpredigt.

wir in dieser Welt nicht viel vbriges / können auch den
vnserigen / nach vnserm tode nicht viel lassen / so trösten
wir vns des reichen **HERRN** / vnd Gottes / dem wir all-
hier trewlich gedienet haben / der wird auch nach vnserm
todt / vnser Widwen / vnd Kinder sich trewlichen anneh-
men / vnd sie versorgen / wie Er solches allbereit an dem
Eleasaro / dem Sohne Marons / vnd der Propheten Wid-
wen / genugsam erwiesen / Num. 20. v. 26. 2. Reg. 4. v. 7.
In summa / wol denen **HERRN** / die in deinem Hause woh-
nen / die loben dich immerdar / Psal. 84. v. 5. Selig ist
der Knecht / welchen der Herr findet also thun / wann er
kömmet / daß er seinem Besinde zu rechter zeit gebühr vnd
speise gebe / Warlich ich sage euch / Er wird ihn vber alle
seine Güter setzen / sagt der **HERR** / Luc. 12. v. 43.

Num. 20.
v. 26.
2. Reg. 4.
v. 7.

PERSONALIA.

Der von zu reden hat vns ursach / vnd an-
laß gegeben / der selige Abschied des Ehrwürdi-
gen / vnd Wolgelarten Herrn / M. PAULI Rei-
chens / der Kirchen zum heiligen Creutz allhier /
gewesenen Diaconi, den vnser lieber Gott verschienes
Witwochs / zu Wittage / nach Eylff Uhr / von dieser Welt
abgefodert / vnd in sein Reich versetzt.

Seiner Ankunfft nach ist er von Christlichen / Gott-
seligen Eltern / Sein Vater war / der weyland / Ehr-
würdige / vnd Wolgelarte Herr PAULUS Reich /
E Pfar-

Christliche Reichpredigt.

Pfarherr zur Newstadt oberm Stolpen. Seine Mutter / Frau Maria / Herrn Pauli Richters / auch gewesenenen Pastoris daselbst hinterlassne eheliche Tochter. Von diesen seinen seligen Eltern / ist er An. 1581. wiewol in grosser schwachheit / also / daß man in einer halben stunden erst das Leben in ihm gespüret / geboren / dem H & X & X & n Christo durch die Tauffen zugeführt / nachmals in aller Gottesfurcht auferzogen / vnd mit fleiß zu dem studiren gehalten worden / dessen anfang er in seinem Patria gemachet / von dannen er in die Newe Stadt Schulen gen Bautzen / vnd folgendes auff die löbliche Universitet Wittenberg befördert worden / da er Vier Jahr den studijs , sonderlich dem Theologico obgelegen / auch den gradum Magisterij erlanget hat.

Nach verfließung solcher Zeit / ist ihm das officium Cantoris in patria auffgetragen / das er Drey Jahr wol vnd rühmlich verwaltet / biß er zu einem Pfarherrn gegen Ergkmansdorff ordentlich beruffen worden / Welchem Ampt er Sechs Jahr wol fürgestanden / vnd sich darinnen als einen frommen vnd getrewen Knecht Christi / erwiesen / Deswegen ihn auch Gott nicht allein mit guten Gaben in Predigen gezieret / sondern auch vber ein mehrers gesetzt / vnd zu einem Diaconat bey dieser Stadt befördert / in welchem er in die Sechs Jahr Gottes Wort rein / vnd lauter geprediget / die Sacramenta nach Christi Einsetzung administriret, bey seinen Pfarkindern in Kranckheiten fleißig / vnd vnderdrossen auffgewartet /
von

Christliche Reichpredigt.

von denen er hinwiderumb gerne gehöret/ geehret/ vnd geliebet worden.

In den heiligen Ehestand hat er sich begeben/ mit der damals Erbarn/ vnd Tugendfamen Jungfrauen/ Maria/ des Ehrwürdigen/ vnd Wohlgelarten Herren Jeremia Herffortens/ Pfarherrn zur Pulsnitz/ eheleibliche Tochter/ Jetzo hochbetrübtten Widwen/ mit deren er in die Eylff Jahr in Christlicher Ehe gelebet/ vnd in stehender solcher von Gott mit Fünff Kindern/ als Zweyen Söhnen/ vñ Drey Töchtern gesegnet worden/ so noch am Leben/ aber klein/ vnd vnerzogen.

Seine Kranckheit belangend/ so hat er etzliche Wochen/ vnd fast seydhhero Ostern/ sich vnbaß befunden/ mehr dann zuvor mit Todes gedanken vmbgegangen. Vorscheines Dienstags acht tage/ hat er wegen grosser Hitze/ vnd Hauptwehe sich eingelegt/ da dann die Schwachheit vber allen angewandten fleiß so weit zugenommen/ daß ihm alle Kräfte entgangen/ vnd er bey ihm selber gespüret/ er würde dieses Lagers schwerlich auffkommen/ Darumb Freytags hernach/ als ich neben etlichen aus meinen Herren Collegis ihn besuchet/ er sich gegen vns allerseyts erkläret/ daß er seinen Willen in Gottes Willen geben/ vnd demselben gerne folgen wolle/ hat hierauff seines Glaubens richtiges Bekendnuß gethan/ seine noch anlebende sündliche Schwachheit erkandt/ beydes vns seine Collegen, so wol die gantze Gemeinde/ vmb

Christliche Leichpredigt.

Christliche Verzeyhung gebeten / folgendes Sontages von seiner lieben Haußfrawen / vnd Kindern seinen Abschied genommen / sie der Gnaden Gottes befohlen / zu allen guten ermahnet / seines Glaubens Bekendtnuß nochmals widerholet / das heilige Abendmal mit grosser Reuerentz / vnd Andacht gebrauchet / vnd mit vielen schönen Sprüchen G. Schrift sich getröstet / Welches billich höher / vnd mehr in acht zu nehmen / als / was aus grosser Kranckheit / die ihm das Heupt eingenommen / deren es auch / vnd nicht ihm zu zumessen / bey ihm fürgelauffen / Welches er auch / so oft der Paroxysmus fürüber gewesen / hertzlich berewet / seinem lieben Gott / vnd den anwesenden abgebeten / sein voriges Bekendtnuß / vnd Sebet widerholet / vnd in solchem bey guter Vernunft sanfft / vnd still / verschienens Witwochs zu Wittage / nach Eylff Uhr entschlaffen / seines Alters Sechs vnd dreyssig Jahr.

Nun höret er der Seelen nach allbereit die fröliche Stimme / Ey du frommer / vnd getrewer Knecht / Er ist nun vber viel gesetzt / Er ist in die Freude seines Herren eingegangen. Ob nun wol vber diesen vnerhofften Todesfall / die hinterlassene Widwe / neben ihren vnerzogenen Kindern / die / was für einen guten Freund sie verlohren / guter massen jetzo noch nicht wissen / nicht vnbillich hertzlich betrübet seynd / so werden sie doch sich hinwiderumb trösten / des seligen Zustandes ihres lieben Herren / vnd Vatern / des grossen Schutzes / vnd Beystandes / den sie an Gott dem Herren haben / der als ein Vater der Wäysen / vnd Richter der Widwen sich ihrer annehmen /

Christliche Reichpredigt.

men/sie trösten/versorgen/und schützen werde/ Zweifellet
mir auch nicht/es werde ein Ehrvestes Rath/vñ Christ-
liche Gemeinde dieselbe ihnen befohlen/ und der getreuen
Dienste ihres seligen/lieben Herren/ und Vatern genieß-
sen lassen.

Der Gott alles Trosts/ wolle ihnen kreff-
tigen Trost in ihr Hertz einsprechen/ und Gedult
verleihen/ Dieser Christlichen Gemeinde aber/
an die verledigte Stelle einen frommen/ getreuen
en/ und friedfertigen Seelsorger geben/ damit
sein Name auch ferner vnter vns geheiliget/ sein
Reich vermehret/ sein Wille vollenbracht werde/
das wolle Er thun/ vmb Jesu Christi/ seines
lieben Sohnes/ vnsers H Erren/ und
Heylandes willen/Amen.

EPICEDION
IN BEATUM OBITUM
REVERENDI VIRI,
DN. M. PAULI
REICHLI, &c.



CHRISTUM qui novit, pia quem fiducia
CHRISTI bit:
Obtinet, in CHRISTO qui sua fata su-

Non mors hunc æterna manet, non sulphuris
Perpetui; solidis sed rata vita bonis. (ardor
Spes, Ô PAULE, tibi CHRISTUS Sapiencia summa,
Rebus & in arctis præfidiúm q; fuit.
CHRISTUS tum clypeus, vis firma, & certa salutis
Anchora, solamen CHRISTUS ubiq; fuit.
Ergóne te lachrimis, luctu te prosequi, amice,
Fásne puté, querulis te huc revocare metris?
Absit, ut invideam tibi gaudia, PAULE, beata,
Gaudia, quæ votis expeto & ipse meis.

τῆς συμπαθείας ἕνεκα

Scriptum à

M. Christophoro Laurentio
Serenis; Electori Saxonix
à concionibus sacris.

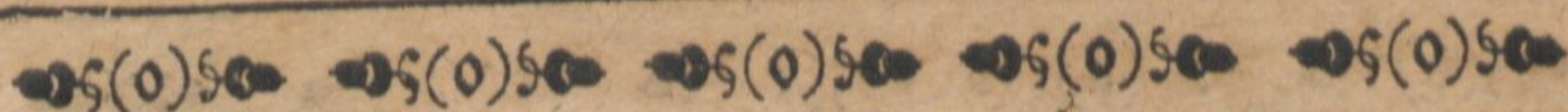


AD VIDUAM

Lugentem immaturum desideratissimi Mariti,
M. PAULI REICHI, DIACONI
DRESD. OBITU M.

Intima cur turbas magno tua viscera luctu,
Gemituq; mentem defatigas plurimo,
Plena dolore relicta MARIA? quiescere mæstam
Jube querelam, sufficit tantum dare
Signum tristitiæ: Tibi qui fuit associatus,
Connubiali tég; amore amplexus est,

REI-



*REICHIUS, amissus non, sed premissus, Olympo
DIVES reapse factus est: nec mortuus,
Sed vivit, vivus superasq; evasit ad auras,
Ubi perenni fonte vita profluit.*

*O benè defuncto! Lacrumas suspendite Matres,
Tristiq; ne turbate motu pectora.*

*Fidus erat, fidi merces est gloria cœli,
Hanc possidentem cur fleamus lacrumis?*

M. Samuel Rülingius, Eccl.
Dresd. Diaconus & P. L.



FAta subit PAULUS vitæ melioribus annis
REICHIUS: æthereus sic jubet ipse Pater.

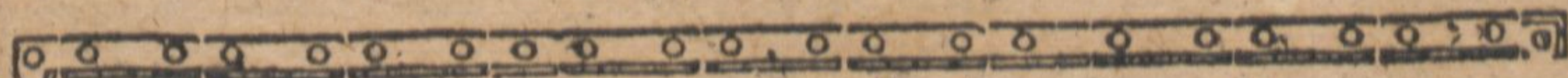
Hujus in arbitrio nostri stat terminus ævi,
Prolongare potest quem sibi nullus homo.
Ergo quòd moreris, JHOVÆ est, vir docte, voluntas,
Ut vitam capias nunc super axe novam:

Quâ non est melior, quâ non jucundior, & quæ
Credenti ex CHRISTI munere sola datur.

Hac fruire: hac tecum quoq; nos aliquando fruemur,
Nobile cum vasti corruet orbis opus:

Ac Paradisiacis iterum sociabit in arvis
Corpora de tumbis vivificata DEUS.

M. Tobias Simon, Dresd.
Scholæ Rector.



FErtur, & est verum, quòd, deteriore relicto,
Optima quæq; priùs mors truculenta rapit.

Non



Zd 5440

—(O)— —(O)— —(O)— —(O)— —(O)—

Non solet ingenio, pietate aut arte moveri,
 Omnia sed morsu demetit illa suo.
 Id patet exemplo PAULI cognomine REICHI,
 Spem prater propera qui nece raptus obit.
 Vir erat ingenio pollens, pietate celebris,
 Artibus excultum pectus habensq; bonis.
 Qui crucis in templo, DRESDA quod cernis in urbe,
 Spargebat verbi semina sacra DEI.
 Gratus erat multis, dum vixit, civibus ille,
 Quos docuit verae religionis opus.
 Ter denos cum lustro atq; unum exegerat annos,
 Extremum quando clausit in orbe diem.
 Ossa solo recubant, pars maxima & optima restat
 Mens, & in aetherea sede recepta manet.
 Salve igitur tu sancte cinis! molloq; quiesce
 Sub tumulo placidè, nulla pericla timens!
 De caelis donec majestate tremenda,
 CHRISTUS pastorum maximus adveniet.

Dn. affini S. ponebat

Wolfgangus Jenichen, Ludi
Dresd. Collega.



F I N I S.

Handwritten scribbles and marks at the bottom of the page.



Ok. 267.3

Christliche

Sey dem
 Des Ehrwürdigen v
M. PAUL
 Der Kirchen zum
 Dresden

Welcher am 25. Jun
 res/nach 11. Uhr zu M
 selig entschlaffen / Vnd de
 Kirchhoff zur Liebe
 lich vnd ehrl
 wor

Gehalten/vnd auf
 verfertige

ÆGIDIUM ST
 der heiligen Schrift L
 vnd Superattenc

B
 Bedruckt in der Churf
 Freybergk/bey G



Kodak
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

KODAK Color Control Patches

Black
 3/Color
 White
 Magenta
 Red
 Yellow
 Green
 Cyan
 Blue

x 2056808

